

Präsident Haberkorn: Will die Kammer sie an die zweite Deputation überweisen? — Ueberwiesen. — Die Exemplare sind vertheilt worden.

(Nr. 1248.) Herr Abg. Linke überreicht eine Petition der Bürgerschaft Zwönitz für Erlangung einer Eisenbahn durch das Zwönitzthal bis Zwönitz zc.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 1249.) Herr stellvertretender Abg. Thümer bittet um Urlaub bis 4. April d. J.

Präsident Haberkorn: Wird dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 1250.) Herr Abg. Melzer bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 3. April d. J.

Präsident Haberkorn: Wird auch dieser Urlaub bewilligt? — Bewilligt.

(Nr. 1251.) Eingabe des stellvertretenden Abg. Treiber, seine Berechtigung zum Eintritt in die Kammer betreffend.

Präsident Haberkorn: Die Kammer wird sich erinnern, daß darüber Zweifel entstanden, ob der betreffende Herr Stellvertreter seinen wesentlichen Wohnsitz im Wahlbezirk habe. Er wurde deshalb vom Stande der Sache in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, sich über diesen Punkt selbst zu erklären. Dies hat er nun gethan in der Ihnen wörtlich vorzutragenden Eingabe.

Secretär Dr. Loh: Die Eingabe lautet:

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Präsident Haberkorn!

Auf das geehrte Schreiben Ew. Hochwohlgeboren vom 7. März d. J. in Verbindung des Hinweises auf die gesetzlichen Bestimmungen seitens des hohen Directoriums der Zweiten Kammer vom 5. d. M., meine Berechtigung als stellvertretender Abgeordneter betreffend, erlaube ich mir Folgendes zu bemerken:

Ich habe allerdings den größeren Theil meiner Grundstücke in Altstadt-Bornaer Flur verpachtet, bewirthschafte aber den Rest derselben auf eigene Rechnung auf dem mir gehörigen Gute Nr. 17 daselbst, habe auch in selbem noch meine eigene Wohnung.

In Altstadt-Borna bekleide ich auch gegenwärtig noch das Amt als Vorstand der jagdberechtigten Grundstücksbesitzer. Wenn ich nun gegenwärtig, veranlaßt durch den Tod meiner Frau, es vorgezogen habe, mit Rücksicht auf meine Kinder mich größtentheils bei meinen Eltern in dem anliegenden Borna aufzuhalten, so ist dieser Aufenthalt ein bloß vorübergehender; denn ich habe mir mein Gut in Altstadt-Borna als wesentlichen Wohnsitz vorbehalten und stets als solchen angesehen.

Der Entschliebung des hohen Directorii gegenwärtig, zeichne

Altstadt-Borna, den 10. März 1868.

Hochachtungsvoll

Chr. Carl Treiber.

Präsident Haberkorn: Auf Grund dieser Erklärung hält das Directorium es für sachgemäß, der Kammer zu empfehlen, den Stellvertreter einzuberufen. Begehrt hierüber Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall. — Beschließt daher die Kammer die Einberufung des Stellvertreters? — Beschlossen.

(Nr. 1252.) Abschrift einer Eingabe Diehl's und Genossen in Chemnitz an die Ministerien des Innern und der Finanzen, die Anlegung eines Bahnhofs in Chemnitz betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. — Für die heutige Sitzung habe ich wegen dringender Geschäfte die Herren Abgg. Tempel und von Mostik zu entschuldigen. — Herr Kriegsminister!

Staatsminister von Fabricé: In Betreff der Interpellation\*), welche am 5. Februar d. J. Herr Abg. May an die Regierung gerichtet und in der damaligen Sitzung seitens des Kriegsministeriums eine Beantwortung gefunden hat, will ich nicht unterlassen, der geehrten Kammer mitzutheilen, daß es die Verhältnisse inzwischen gestattet haben, die Bestimmungen, welche damals in Betreff der Geltungsfrist der einjährigen freiwilligen Dienstzeit Platz gegriffen hatten, wieder rückgängig zu machen,

(Freudige Bewegung in der Kammer.)

daß mithin für jene einjährig Freiwilligen, welche am 1. April 1867 und am 1. October 1867 eingetreten sind, das freiwillige Dienstjahr künftig gleich drei Jahren gerechnet wird, daß sie somit nicht mehr zu 12-, sondern zu 10-jähriger Dienstzeit verpflichtet sind. Das Bundeswehrgesetz wird erst für diejenigen Freiwilligen, welche von jetzt an in die Armee eintreten, volle Geltung haben.

(Lautes vielfaches Bravo.)

Abg. May: Ich kann nicht unterlassen, für die soeben gehörte Mittheilung seitens unseres hohen Kriegsministeriums im Namen sämtlicher Freiwilligen, wie hiermit geschieht, meinen Dank auszusprechen.

Präsident Haberkorn: Wir gehen nunmehr zum ersten Gegenstande der Tagesordnung über, zu dem zweiten Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 66, die Verwendung der Bestände des Stellvertretungsfonds betreffend.\*\*) — Herr Abg. Seiler wird der Kammer Vortrag erstatten.

Referent Seiler: Der anderweite Bericht der zweiten Deputation lautet folgendermaßen:

Montag, den 9. December vorigen Jahres, kam der Bericht zu oben bezeichnetem Decrete zur Verathung, in

\*) Vergl. L.M. II. R. S. 1059 fgg

\*\*) Vergl. L.M. II. R. S. 1211 fgg.